

CDU-Ratsfraktion Lüdenscheid

1

29.4.2008

per eMail
an die Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister Dieter Dzewas
Rathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
ich bitte Sie, zu Top. 5 der öffentlichen Ratssitzung am 5.5.2008 nachfolgenden
Antrag der CDU-Ratsfraktion in die Tagesordnung aufzunehmen.

Antrag

Die CDU-Ratsfraktion stellt den Antrag, die Museumsausstellung über die Jahre
1933 bis 1945 neu zu konzipieren.

Darüber hinaus sollen die beiden angesehenen Historiker Lüdenscheids, Herr Dr.
Dietmar Simon und Herr Dr. Eckhard Trox gebeten werden, den Sachverhalt zur
historischen Bewertung der Arrestzellen nach wissenschaftlichen Methoden zu
prüfen, um die Grundlagen für eine einvernehmlichen Bewertung zu gewinnen.

Die weitere Vorgehensweise wird dem Fachausschuss übertragen.

Begründung

Es ist allseits bekannt und auch wohl unumstritten, dass die vorhandene
Museumsausstellung über die Jahre 1933 bis 1945 schon seit langen Jahren einer
Neukonzeption bedarf.

Zur Einrichtung einer Mahn- und Gedenkstätte im Alten Rathaus müssen aber
wissenschaftlich fundierte Tatsachenbeweise erbracht werden, die einen
Zusammenhang zwischen dem Aufenthalt in den Arrestzellen und einem weiteren
Verbringen in ein Vernichtungslager mit Todesfolge dokumentieren.

Im Keller des Alten Rathauses befanden sich Polizei-Arrestzellen, in denen
Personen kurzfristig festgehalten wurden, bis sie in ein Gefängnis überführt
wurden. Dies geschah sogar noch bis in die 1960er Jahre.

Temporär geschah dies auch in der Nazizeit. Von Verbrechen jedoch – wie
kürzlich ungeprüft behauptet - ist bisher nichts bekannt.

Das Anliegen der Initiative „Ge-Denk-Zellen“ kann nur nach einer
wissenschaftlich fundierten Aufarbeitung weiter verfolgt werden.

gez.
Norbert Adam
Kulturausschussvorsitzender

gez.
Christel Gabler
Fraktionsvorsitzende